



Mitglieder lbg  
Gönnerinnen und Gönner  
Studierende

18. März 2018

## **Tätigkeitsbericht Vorstand lbg Verbandsjahr 2017**

Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner  
Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studentinnen und Studenten

**Das macht Sorge:**

Kein einfaches Jahr, viel Arbeit, viel Widerstand, den es zu überwinden gilt. Die Kommunikation ist schwierig zu führen. Die Arbeit bleibt auf wenigen Schultern verteilt. Die engagierten Personen laufen in Gefahr, ausgenutzt zu werden.

**Das macht Freude:**

Ein inhaltlicher und persönlicher Erfolg an der Arbeitstagung am Bodensee. Eine vorliegende Offerte für einen lbg reloaded für Webseite und Corporate Identity. Ein Heft 11 des neu zusammengesetzten Redaktionsteams. Eine ruhige und konsequente operative Unterstützung durch Brigitte Roderer, die seit vielen Jahren das Sekretariat des lbg führt.

### **Stand der Dinge 2017**

**Mitglieder:**

43 Kolleginnen und Kollegen treten dem lbg bei. 27 bisherige Mitglieder kündeten ihre Mitgliedschaft, acht davon ziehen sich zurück, weil sie pensioniert sind, andere orientieren sich um. Eine Person ist im Ausland tätig. Einige werden von der Liste gestrichen, weil sie nicht bezahlen. Zwei Mitglieder sind verstorben.

Der Verband zählt zurzeit 609 Mitglieder. Davon sind 31 beitragsbefreit, 51 sind Freimitglieder. Es gibt 8 Gönner und 12 Studierende. Wir zählen 507 also Vollmitglieder.

**Vorstand:**

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Peter Pfister (Vertretung pensionierte Mitglieder ZH), Thomas Gisler (Kantonale Gruppe ZH), Mario Leimbacher (ZH, VSG BG Präsident), Kurt Schwendener (Kantonale Gruppen Ost), Othmar Huber (Finanzen, LU), Christian Stucki (Kantonale Gruppe LU), Verena Widmaier (Präsidentin lbg, VSG BG Aktuarin), Marc Ochsner (VSG BG Kassier), Rosa Flicker (Vertretung kantonale Gruppen NWCH), Lucia Schnüriger (Kantonale Gruppe AG), Adriana Mikolaskova und Melanie Tanner (Redaktion Heft). Der Vorstand trifft sich zu zwei Sitzungen im Jahr.



**Mutationen:** Aus dem Vorstand ziehen sich im 2017 folgende Personen zurück: Mario Leimbacher, Christian Stucki, Rosa Flicker. Das Präsidium für den VSG BG wird an der NV 2017 an Adriana Mikolaskova übertragen.

Für Christian Stucki werden zwei neue Personen die kantonale Gruppe Luzern im Vorstand vertreten. Das sind Jancinta Candinas und Nicole Niederberger. Vakante Plätze: BL-BS-SO hat noch keine Delegation bestimmt. BE wollte eine kantonale Gruppe ins Leben rufen, unklar ist, ob das gelang. Kantonale Gruppe ZH: wird neu – aber nur interimistisch für ein Jahr! – durch die Kantonsschule Enge vertreten (Delegierte: Hili Leimgruber, Mario Leimbacher und Livia Relly).

#### **Tätigkeit des Vorstandes lbg: NV 2017**

Othmar Huber organisierte im Juni 2017 die Nationale Versammlung des lbg im Viscosi Areal in Emmenbrücke. Dort befinden sich verschiedene Ausbildungsgänge von Design und Kunst an der HSLU, die früher auch an der Sentimatt ein- und ausgingen. Eine Führung durch das ganze Gebäude gab Einblick in die Ateliersituation und die Arbeitsweisen der Hochschule Design und Kunst am neuen Ort. Im obersten Stock traf man sogar auf die im Tatort Luzern vorkommenden Räumlichkeiten der Polizei.

#### **Arbeitstagung am Bodensee „Interkultur-Transkultur-Migration“:**

Der lbg führte mit den Vorsitzenden aus Deutschland, BDK (Martin Klinker) und Österreich, BOEKWE (Franz Billmayer, Rolf Laven) und den Arbeitsgruppenmitgliedern (Ansgar Schnurr, Bärbel Lutz Sterzenbach, Silvia Henke, Nadine Lindenthal, Martin Beck) im September 2017 die Arbeitstagung zum Thema «Wandlungen gestalten» erfolgreich durch. Die pädagogische Hochschule in Kreuzlingen bot der Tagung grosszügig Raum und Infrastruktur. Output der Tagung war ein Entwurf der wichtigsten Themenfelder, die an der Tagung erarbeitet wurden. Auf sechs verschiedene Bereiche wurde für den Unterricht in Kunst und Design fokussiert: Öffnen des Kanons (ästhetische Wertvorstellungen), Transkulturalität als Haltung, Umgang mit Diversität, Funktion der Partizipation, Projekte mit Geflüchteten und Rollenverständnisse. Eine Absichtserklärung am Ende der Tagung lautete: Die Arbeitsgruppe möchte die erarbeiteten Themen weiterverfolgen und für die Verarbeitung und Veröffentlichung sorgen. Wesentliche Kriterien und Perspektiven, die auf eine zukünftig verträgliche kunstpädagogische Praxis in der Migrationsgesellschaft hinweisen, wurden erkannt und verhandelt.

#### **Projekt Webseite und Corporate Identity lbg:**

Auf jeden Fall muss man die Frage, ob zuerst das Huhn oder das Ei da war, hier nicht beantworten, abgesehen davon ist sie wissenschaftlich beantwortet: Das Ei.

Der Verband soll seine Ziele und Wirkung nach innen zu den Mitgliedern und nach aussen gegenüber gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen immer wieder überprüfen. Diese Analyse wurde pragmatisch mit dem Projekt Webseite und CI des lbg verbunden.

Eine vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe unter der Projektleitung von Verena Widmaier eruierte daher die Bedingungen für eine neue Webseite lbg. Die Arbeitsgruppe setzte sich zusammen aus: Michel Novak (Schnittstelle HSGYM), Gaby Rey (Delegierte kantonale Gruppe Aarau), Kurt Schwendener (Delegierter kantonale Gruppe Ost), Flurina Affentranger (BG Lehrperson), Adriana Mikolaskova (Schnittstellen Redaktion Heft und VSG BG), Nadia Bader (Administration und technische Unterstützung bestehende Webseite lbg) und Othmar Huber (Delegierter kantonale Gruppe Luzern, Finanzen lbg).

Das Projekt wurde mit einem Meeting gestartet, an welchem Nadia Bader, Kurt Schwender, Rosa Flicker und Verena Widmaier die ersten Bedingungen und Vorgehensweisen zusammenstellten. Nicht nur die technische Seite wurde analysiert, sondern auch die Vorgehensweise für das Projekt. In der Folge wurden Wünsche, die für eine neue Webseite in Erfüllung gehen sollen, im Vorstand lbg abgefragt. Man ging konzeptuell an das Vorprojekt heran und wählte daher exemplarisch Meinungen eines repräsentativen Ausschnitts der Berufsbranche. Mit diesen Wünschen bat dann die Arbeitsgruppe drei Agenturen, ihre Möglichkeiten und Anforderungen an den lbg zu formulieren. Dabei wurden die finanziellen Grenzen und die Machbarkeiten innerhalb des Prozesses von allen drei Agenturen aufgezeigt. Am klarsten verstanden es Hanna Züllig und Brigitte Lampert von der Agentur Internauta auf die Anforderungen und Situation des lbg einzugehen. Sie schlugen einen Prozess vor, der schrittweise die Webseite und das CI erarbeiten liess und legten einen Projektplan vor, der bis zum heutigen Zeitpunkt als Vorphase des Projekts Webseite lbg und CI abgeschlossen ist. In diesem Vorprojekt kam die Arbeitsgruppe zum Schluss, dass ebenfalls die Corporate Identity des lbg auf neuen Grund gestellt werden muss. Es zeigten sich verschiedene Wege: Einerseits die inhaltliche Diskussion, die unter dem Aspekt der Fachentwicklung vor allem in der Verbandspublikation HEFT kultiviert wurde und andererseits die gesellschaftlichen und politischen Dimensionen des Faches, die weit vernetzt in das Berufsfeld und in verschiedene Ausbildungsbereiche greifen und Aktivitäten und Argumente für das Fach BG forderten.

Das Vorprojekt Webseite lbg und CI wird von der Arbeitsgruppe als eine Chance für den ganzen Verband gesehen, je konkreter die Auseinandersetzung mit dem Projekt wurde.

Dabei wurden verschiedene Spannungsfelder erkannt:

- Wenn es um Lohn- oder Stundenkürzungen geht, dann suchen die Kolleginnen und Kollegen Hilfe und Unterstützung beim lbg
- Die Fachentwicklung kann Top-down oder Bottom-up verlaufen
- Die Bedürfnisse der Mitglieder schwanken zwischen Austausch suchen und Abgrenzen. Das Heft als Publikationsorgan des lbg wird mehrheitlich geschätzt und wahrgenommen.
- Die politische Dimension des Verbandes ist da, wird aber nur dann wahrgenommen,



wenn das Feuer schon im Dach ist.

Es gelang, eine Vorstellung zu gewinnen, was es zu tun gibt, wie es aussehen könnte, wer was machen wird und was es kostet. Diese Arbeit wurde im Rahmen des Budgets 2017 entwickelt und wird im Rahmen des Budgets 2018 weiter zur Debatte stehen. Vorgesehen ist es, dass ein Teil der Finanzierung der Webseite und der Corporate Identity durch Stiftungen erfolgt. Die Präsidentin setzt sich dafür ein. Ebenfalls stehen vier Personen zur zukünftigen personellen Betreuung der Seite fest.

**Aktivitäten der kantonalen Gruppen:**

Die kantonale Gruppe Aargau ging ihre konstitutiven Fragen an. Die Statuten wurden entworfen und verhandelt. Sie arbeitet ebenfalls an einem eigenen Webseitenprojekt und stimmt sich durch Teilnahme in der Arbeitsgruppe Projekt Webseite lbg und CI ab. Sie hat in der Folge eine Domain mit dem Namen [www.lbg-ag.ch](http://www.lbg-ag.ch) reserviert. Sie erarbeitete intern ein Positionspapier zum digitalen Arbeiten im Fach Bildnerisches Gestalten auf der Stufe Sek II. Dies geschah vor allem bezüglich der Anforderungen an die Infrastruktur und der Forderungen an den Kanton. Am 27. Oktober fand die GV auf dem Areal der Rüetschi Ag Aarau statt, die spannenden Einblick gewährte in alte und aktuelle Kunstgussverfahren.

Die kantonale Gruppe Zürich lud zu ihrer GV am Samstag, 18. November 2017 ein. Anlässlich der Mitgliederversammlung wurde ein Einblick in die Ateliers der Ateliergenossenschaft Gleis 70/Hermetschloo in Zürich Altstetten gewonnen. Im Rahmen der GV hielt Peter Radelfinger ein Referat mit Gedanken zum Beruf der BG-Lehrperson. Anschliessend wurden gruppenweise die Ateliers von Ursula Palla, Sandro Steudler, Tatsuto Suzuki, Peter Radelfinger und das Designstudio estragon besucht. Es zeigte sich, dass die kantonale Gruppe Zürich stark mit verschiedenen Ebenen vernetzt ist. Eine Verbindung zur Ausbildung an der ZHdK sowie die Arbeiten an der Schnittstelle zu HSGYM wurden sichtbar.

**Kanton Bern:** David Bosshard macht einen Wiederbelebungsversuch der kantonalen Gruppe Bern. Leider gibt es bis jetzt noch keine Resonanz.

**Kanton Freiburg:** Eine Stellungnahme wurde von der Fachgruppe BG an das Schulinspektorat in Tafers verfasst. Es ging um die Stundentafel für den Zyklus 3, die nicht nach den EDK Empfehlungen verläuft, weil der Kanton Freiburg sich leider nicht danach richtet. Die Fachschaft BG muss eigene Argumente liefern, weil sonst bei der Implementierung des LP 21 Stunden fehlen, die für die Schülerinnen und Schüler und ihre berufliche Ausrichtung wichtig sind.

**Kanton Thurgau:** Ireni Vafiadis unterrichtet an der Kantonsschule Frauenfeld. Das Bildungsdepartement des Kantons Thurgau wollte die Fachschaften Gestalten und Musik



aufgrund der ECTS Punkte der Studienabschlüsse vom Lohnband 8 ins Lohnband 7 zurückstufen. Die betroffenen Fachschaften des Kantons haben sich gemeinsam und erfolgreich gegen diese Massnahme gewehrt. Unterstützt wurden sie zusätzlich durch ein Schreiben des lbg-CH (Verena Widmaier), mitunterzeichnet vom VSG-BG (Adriana Mikolàskova Nautsch) an die Regierungsrätin und an das Departement. Fazit ist, sich nicht einschüchtern zu lassen und selbstsicher aufzutreten.

#### Finanzen:

Die Ausgaben belaufen sich auf CHF 46'239.26 und stehen einem Ertrag von CHF 44'478.34 gegenüber. So schliesst der Verband mit einem Verlust von CHF 1760.92 ab. Der Kontostand des Verbandes beträgt am 31.12.2017 CHF 40'773.82.

#### Aufgaben des Verbandes 2018

Die Arbeit am Projekt Webseite und CI hat gezeigt, dass sich der Verband drei Geschäften stellen muss:

- 1) Sortieren: Netzwerke und Ziele, Organisation (zentral – dezentral)
- 2) Klären: Statuten
- 3) Entwickeln: Projekt Webseite und CI lbg: Offerte liegt vor

Für den Tätigkeitsbericht des Vorstandes lbg im März 2018, Verena Widmaier